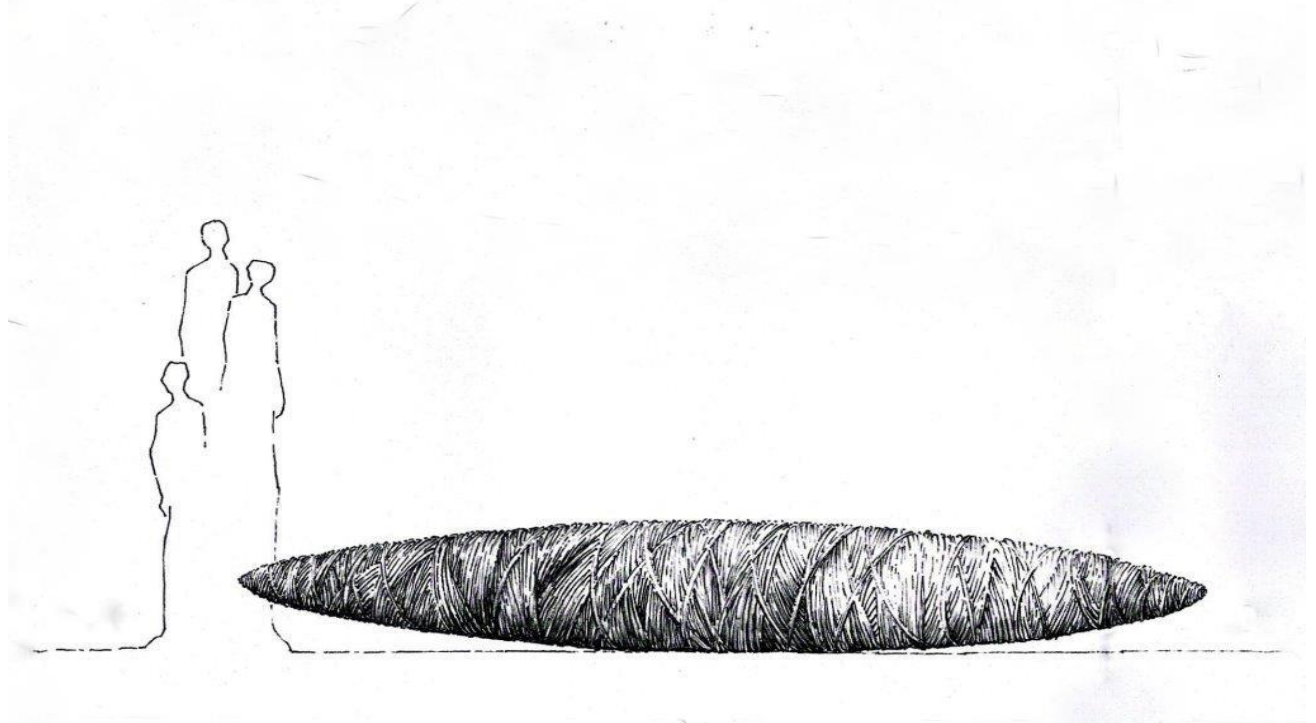


Projektbeschreibung „Kokon“, Waldfriedhof Schaffhausen, Gedenkstätte für Frühverloren



Die Skulptur, Sandstein 360 x 55 cm

Der „Kokon“ symbolisiert die sensible Metamorphose zwischen zwei Lebensphasen. Unter den verschlungenen Windungen scheint etwas Verborgenes zu schlummern und sich entwickeln zu wollen. Im Spannungsfeld zwischen Hülle und Kern reizt einem der aus dem Stein herausgearbeitete Seidenfaden einen Anfang oder ein Ende zu suchen und das unerklärliche Geheimnis unter dem Gewirr zu lüften.

Die skizzenhafte Bearbeitung des Steines steht für das junge Leben der Frühverlorenen. Dennoch verschmelzen Material, Bearbeitung und Form zu einem harmonischen Ganzen.

Der Weg, Perspektivisch zulaufend, 150 bis 30cm breit, ca 12 m lang

Wie der Schweif einer Sternschnuppe zieht der Weg leicht geschwungen und immer feiner werdend über die Grünfläche - sinnbildlich für das kurze Aufleuchten der Frühverlorenen in unserer Welt. Der Lebens-Weg schmiegt sich der Skulptur an und begleitet die Besuchenden am Kokon vorbei.

Der Platz, Ø ca. 2 m

Am Ende des leicht ansteigenden Weges öffnet sich ein kleiner runder Platz und lädt in der Geborgenheit des Waldrandes zum Verweilen ein. Das Beisetzen der Urnen angrenzend an diesen Kreis, lässt hier einen kleinen Kultplatz entstehen wo Trauerschmuck hinterlegt werden kann. Beim Verlassen des Ortes vermittelt die perspektivische Öffnung des Weges Kraft, Zuversicht und Hoffnung.

Die Grünfläche, Ca. 7,5m x 11m

Die moosige Grünfläche (analog bestehenden Grünflächen im Friedhof) wird durch den geschwungenen Weg diagonal unterteilt und bespielt mit der liegenden Sandsteinskulptur. Vereinzelt gepflanzte Blumen bringen dezente Farbtupfer in die Weite der Fläche.